



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Mittwoch, den 29 November 2017 um 19.15 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende:

Bürgermeister Josef Korpitsch; Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch,
Gemeindevorstand: Josef Tonweber, Thomas Kloiber,
Gemeinderäte: Josef Lex, Martin Schrei, Erwin Mayer, Martin Scheuchenpflug (ab TOP 10.),
Markus Korpitsch, Klaus Peter, Martina Maurer, Karl Siener, Philipp Kohl, Mario Uitz, Harald
Simandl, Wilhelmine Raimann, Franz Windisch (hat die Sitzung unmittelbar nach seiner
Angelobung verlassen);

Ersatzgemeinderäte: Gabriele Neuherz, Manuel Grandits;

Schriftführer: OAR Gerhard Granitz.

Es fehlen: Michael Glantschnig und Norbert Kloiber, (beide entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und Ersatzgemeinderäte. Er stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Der Bürgermeister hält fest, dass die Ersatzgemeinderäte die nicht anwesenden Gemeinderäte wie folgt vertreten:

ÖVP-Fraktion: Gabriele Neuherz für Martin Scheuchenpflug

SPÖ Fraktion: Manuel Grandits für Norbert Kloiber

Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er die Gemeinderäte Martina Maurer und Wilhelmine Raimann.

Nachdem Franz Windisch bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates nicht anwesend war, wird er nun zu Beginn dieser Sitzung angelobt.

OAR Gerhard Granitz bringt die Gelöbnisformel wie folgt zur Kenntnis:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Franz Windisch leistet mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis.

Gemeinderat Franz Windisch entschuldigt sich für die weitere Sitzung und verlässt den Sitzungssaal.

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung am 25.10.2017 ist von allen bei der Sitzung anwesenden Gemeinderäten zu unterfertigen. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll dieser Sitzung gibt.

Nachdem es keine Einwendungen gibt, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass Protokoll der Gemeinderatssitzung am 25.10.2017 wie vorliegend zu genehmigen. Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

TAGESORDNUNG:

- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
- 2.) **Beschluss des Nachtragsvoranschlages 2017;**
- 3.) **Lafnitztalradweg, B 75, programmierte Instandhaltung, Beschluss einer Verpflichtungserklärung;**

- 4.) **Resolution an die neue Bundesregierung anlässlich der Abschaffung des Pflegeregresses;**
- 5.) **Antrag von Umweltgemeinderat Karl Siener, Gemeinderatsbeschluss zur Nichtverwendung von Glyphosat;**
- 6.) **Bericht über die am 3.10.2017 stattgefundene Sitzung des Prüfungsausschusses;**
- 7.) **Änderung in der Entsendung eines Vertreters in den Sanitätskreis-Ausschuss (Neuwahl durch die ÖVP-Fraktion);**
- 8.) **Nominierung der Mitglieder der Ortsausschüsse;**
- 9.) **Gewährung einer Subvention an den Schlösslverein Mogersdorf für das Strohdachdecken beim Ensemble Schlösslberg;**
- 10.) **Allfälliges
Bekanntgabe des voraussichtlich nächsten Sitzungstermines (20.12.1017).**

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

- .) 31.10. – Teilnahme am Totengedenken des ÖKB;
- .) 7.11. – Besprechung im Vorstand des Vereines Naturpark Raab, am 21.11. war eine weitere Sitzung unter Teilnahme der neuen Bürgermeister, Diskussionen betreffend Projekte und deren Finanzierung, bzw. Vorfinanzierung durch die Gemeinden; es müssen Projekte gefunden werden, wo der Verwaltungsaufwand des Vereines mitabgerechnet werden kann.
- .) 8.11. – Tagung des Landesausschusses der leitenden Gemeindebediensteten des Burgenlandes in Mogersdorf;
- .) 9.11. – Laternenfest im Kindergarten;
- .) 10.11. – Mitgliederversammlung des Schlösslvereines Mogersdorf; der Bürgermeister spricht seinen Dank an die Funktionäre des Schlösslvereines aus, er dankt aber auch dem Land, LH Niessl für die finanzielle Unterstützung der Strohdachdeckung.
- .) Regionalkonferenzen des Burgenländischen Müllverbandes, Vorschläge für den neu zu konstituierenden Vorstand und Abfallzentren für die Gemeinden waren die Themen;
- .) 15.11. – Gemeindevorstandssitzung
- .) 21.11. – konstituierende Sitzung des Vereines Naturpark Raab, zum neuen Obmann wurde Bm. Franz Kern aus St. Martin an der Raab und zum Obmann-Stellvertreter Bm Josef Korpitsch gewählt.
- .) 28.11. – Bürgermeister/Amtsleitertragung in Rudersdorf mit folgenden Themen: Infrastrukturdatenbank für den Bezirk Jennersdorf (Kataster), Information über die Stiftung EFIS (Jugend und Kinderbetreuung), Bildungsinvestitionsgesetz, gesetzliche Änderungen im Bereich des Vermessungswesens; Micro-ÖV-Bezirkstaxi;
- .) 29.11. – Besprechung des Jahresbauprogrammes mit dem Wasserbau;
- .) 29.11. – AMS Information zum Förderprojekt „2020“, 45 Stellen werden im Bezirk Jennersdorf für öffentliche Institutionen gefördert, bis zu 1,5 Jahre lang.
- .) Wasserleitungsbau – die Leitungsbaufirma hat die Arbeiten nur sehr langsam durchgeführt, mit zu wenig Personal, es gab auch technische Probleme, weil die Lage der alten Leitungen nicht bekannt war;
- .) Arbeiten am Friedhofszaun, nachdem die Fa. Gaal das hintere Tor nicht liefern kann, musste der Schlossermeister Brunner beauftragt werden.
- .) Information zum geplanten Sendemast von A 1 in Wallendorf, es gibt schon vor der möglichen Bewilligung Beschwerden und Anfragen bei der Umweltschutzbehörde dazu. Mit den Projektwerbern wird eine Besprechung stattfinden.
- .) Bürgermeister, Ortsvorsteher und OAR Granitz wurden zum Ankauf eines Einsatzfahrzeuges für die Feuerwehr Deutsch Minihof in einer Besprechung über den Stand der Verhandlungen informiert. Der Bürgermeister verwehrt sich gegen Gerüchte, dass die Gemeinde den Ankauf nicht unterstützen würde.
- .) Architekt DI Ernst Halb hat zugesagt, dass das Dach im Gesundheitszentrum Mogersdorf im Frühjahr 2018 saniert werden wird.

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass es auf Grund der Änderung mancher Gegebenheiten notwendig ist, dass ein Nachtragsvoranschlag erstellt wird.

OAR Granitz berichtet, dass der Entwurf für den Nachtragsvoranschlag in der Zeit vom 14.11. bis zum 28.11.2017 öffentlich aufgelegt war. Erinnerungen wurden keine eingebracht. Den im Gemeinderat vertretenen Parteien wurde zeitgerecht ein Entwurf zugestellt. OAR Granitz bringt den Entwurf für den Nachtragsvoranschlag wie folgt zur Kenntnis:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Voranschlag bisher:	€ 1.900.800,--	Voranschlag bisher:	€ 1.900.800,--
Veränderung:	€ 143.700,--	Veränderung:	€ 143.700,--
Voranschlag neu:	€ 2.044.500,--	Voranschlag neu:	€ 2.044.500,--
Überschuss/Abgang	€ 0,--	Überschuss/Abgang	€ 0,--

Außerordentlicher Haushalt:

Im Außerordentlichen Haushalt gibt es nur eine Änderung in der Bezeichnung der Vorhaben: bisher 851008 Kanalisation BA 9 Mog.-Dorf wird zu neu 851008 001 Pumpwerk
Der Nachtragsvoranschlag wird ausführlich erläutert.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag wie vorliegend zu beschließen:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass vom Land Burgenland eine generelle Verpflichtungserklärung für die programmierte Instandhaltung zum Bauvorhaben „Mogersdorf-Lafnitztal Rww B 75, (Lafnitztalradweg) vorliegt. Das zu sanierende Teilstück ist die Anhebung der Unterführung in der Flutmulde Die für die Sanierung förderbaren Gesamtbaukosten betragen € 7.000,--, davon hat die Gemeinde 60 % selbst zu tragen, 40 % sind die zugesagten Fördermittel. Das Bauvorhaben wurde bereits ausgeführt.

Der Bürgermeister bringt die vorliegende generelle Verpflichtungserklärung (Protokollbeilage A) vollinhaltlich zur Kenntnis und stellt den Antrag, diese zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass der österreichische Gemeindebund eine Resolution an die neue Bundesregierung betreffend die volle Kostenübernahme durch den Bund durch den Wegfall des Pflegeregresses initiiert hat. Die Gemeinden sollen diese Resolution wie folgt beschließen:

RESOLUTION an die neue Bundesregierung anlässlich der ABSCHAFFUNG des PFLEGEREGRESSES:

Der Nationalrat hat am 3. Juli 2017 mit Verfassungsmehrheit den Pflegeregress abgeschafft.

Diese Abschaffung wird zwar nicht in Frage gestellt, dennoch haben Experten diese Maßnahme bereits aufgrund der unzureichenden Gegenfinanzierung kritisiert.

Die nur vage skizzierte Kostenabgeltung für Länder und Gemeinden stellt keine solide Grundlage für die zukünftige Finanzierung der Pflege dar. Mit den von der Bundesregierung in Aussicht gestellten Ausgleichsbeträgen werden nicht einmal die unmittelbaren Einnahmenseinbußen aus der Abschaffung des Pflegeregresses abgedeckt.

Dies widerspricht nicht nur den Grundsätzen der Planungssicherheit für die Gemeinden, sondern steht auch im Gegensatz zum Paktum des Finanzausgleiches.

Völlig offen sind viele weitere Detailfragen, die zu unmittelbaren Kostenfolgen für die Gemeinden führen. Das betrifft beispielsweise den Einnahmenseinbruch durch bisherige freiwillige Selbstzahler, die dem Regress entgehen wollen. Durch die Abschaffung des Regresses ist zudem mit einem deutlich stärkeren Andrang auf Heimplätze zu rechnen, daraus resultiert zwangsläufig die Notwendigkeit des Ausbaus von Pflegeeinrichtungen mit den damit verbundenen Folgekosten. Ebenso gibt es einen rechnerischen Zuwachs aus der

24-Stunden-Pflege. Auch die potentielle Erweiterung des Regressverzichts auf andere Einrichtungen (z.B. Behinderteneinrichtungen) ist völlig ungeklärt.

Die tatsächlich entstehenden Mehrkosten werden ein Vielfaches des vom Bundesgesetzgeber in § 330b ASVG angebotenen Kostenersatzes ausmachen.

Anlässlich dieser nicht mit der Gemeindeebene abgestimmten Maßnahme, die ohne parlamentarisches Begutachtungsverfahren vom Bundesverfassungsgesetzgeber beschlossen wurde, zeigt sich, dass es gerade auch im Pflegebereich einer nachhaltigen, solidarischen Finanzierung bedarf. Wir verlangen daher die sofortige Aufnahme von Gesprächen mit den kommunalen Interessensvertretungen darüber, wie eine zukunftsfähige Finanzierung aussehen wird (Steuerfinanzierung, Beitragsfinanzierung, Versicherung etc.).

In Summe geht es daher um beträchtliche Mehrkosten in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro jährlich für die Gemeinden. Wir fordern daher vom Bund den vollständigen Kostenersatz für die durch die Abschaffung des Pflegeregresses den österreichischen Gemeinden entstehenden Mehrausgaben auf Basis einer vollständigen Erhebung der tatsächlichen und zu erwartenden Mehrkosten!

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Resolution wie vorliegend zu beschließen:
Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass Umweltgemeinderat Karl Siener einen Antrag zur Nichtverwendung von Glyphosat in der Gemeinde eingebracht hat.

Karl Siener erläutert die Problematik bei der Verwendung von Glyphosaten. Das Mittel ist von der internationalen Agentur für Krebsforschung als wahrscheinlich krebserregend eingestuft. Das Mittel ist eines der am häufigsten eingesetzten Pestizide.

GR Karl Siener stellt den Antrag, dass der Gemeinderat beschließt, dass im Arbeitsbereich der Gemeinde Mogersdorf keine Pestizide verwendet werden. Die Beseitigung von Unkraut und aus Randsteinkanten, Gehsteigen, etc. herauswachsenden Pflanzen soll nur mechanisch oder mit umweltverträglichen Methoden (zB Heißdampfverfahren) erfolgen.

Der Bürgermeister hält fest, dass auf Grund seiner Anweisung schon seit zwei Jahren mehr keine Spritzmittel von den Gemeindemitarbeitern verwendet werden dürfen. Der jetzige Beschluss im Gemeinderat soll diese Anweisung bekräftigen und vor allem gegenüber der Öffentlichkeit dokumentieren. Die Gemeinde würde auch auf der von Greenpeace veröffentlichten Liste aller Gemeinden, die sich für die Nichtverwendung von Glyphosat mittels Gemeinderatsbeschluss ausgesprochen haben, gelistet werden. Außerdem wäre der Beschluss auch ein Zeichen gegen die derzeit von der Mehrheit der EU-Länder beschlossenen Zulassungsverlängerung von Glyphosat.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag von Umweltgemeinderat Karl Siener abstimmen.

Der Antrag vom Umweltgemeinderat Karl Siener wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 6. TO:

Der bisherige Obmann-Stellvertreter des Prüfungsausschusses Karl Siener berichtet über die am 3.10.2017 durchgeführte Prüfung der Belege von April bis August 2017. Es gab keine Beanstandungen.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister erläutert, dass die ÖVP-Fraktion eine Änderung in der Entsendung eines Vertreters in den Sanitätskreis-Ausschuss vornehmen möchte.

Das in der konstituierenden Sitzung vorgeschlagene und gewählte Mitglied Erwin Mayer soll durch den Bm Josef Korpitsch ersetzt werden.

Die ÖVP Gemeinderatsfraktion stimmt dieser Änderung einstimmig zu.

Zu 8. TO:

Von den Gemeinderatsfraktionen werden folgende Mitglieder der Ortsausschüsse namhaft gemacht:

Mogersdorf: ÖVP Markus Korpitsch, Martin Scheuchenpflug, Josef Lex, Evelin Koller, Dr. Michael Ehrenberger

	SPÖ	Karl Trippold, Norbert Kloiber
Deutsch Minihof:	ÖVP	Klaus Peter, Gabriele Neuherz
	SPÖ	Elisabeth Kloiber
Wallendorf:	ÖVP	Martina Maurer, Martin Schrei, Nina Kren
	SPÖ	Wilhelmine Raimann, Mario Uitz

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister erinnert an den bestehenden Gemeinderatsbeschluss, dass Vereinen für die zur Erhaltung der auf dem Gemeindegrund stehenden Vereinsanlagen notwendigen baulichen Investitionen eine Subvention in der Höhe von 10 % der nachgewiesenen Baukosten gewährt wird. Der Schöllsverein Mogersdorf hat die auf dem Schöllsberg stehenden Gebäude, bzw. Bauwerke „Kreuzstadel, Türkenschlacht-Gedenkraum“, „Kellerstöckl“ und die „überdachte Weinpresse“ mit neuen Strohdächern ausgestattet. Die Investitionskosten betragen ca. 54.618,-- Euro. Dem Schöllsverein sollte daher eine Subvention (10% = 5.461,80) gewährt werden.

OAR Gerhard Granitz (Obmann des Schöllsvereines) berichtet, dass die Gemeindearbeiter mit Einverständnis des Bürgermeisters bei den Arbeiten mitgeholfen haben und die nach deren Stundenaufzeichnungen berechneten Aufwendungen (Bruttolohn inklusive aller Dienstgeberbeiträge) ca. € 3.100,-- ausmachen.

OAR Granitz hält aber fest, dass zum Unterschied zu den anderen Vereinen, die Gebäude und Bauwerke auf Grund des Schöllsvereines stehen und somit auch Eigentum des Vereines sind. In den Vereinsstatuten ist aber festgelegt, dass bei Auflösung des Vereines sämtliches Vermögen der Gemeinde zufällt.

Der Bürgermeister hält fest, dass der Schöllsverein das kulturelle Aushängeschild der Gemeinde ist und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde hervorragend ist. Er berichtet, dass Obmann Granitz ersucht hat, dass der Gemeinderat eine Subvention in Höhe der unbaren Arbeitsleistungen durch die Gemeindearbeiter beschließt, damit auch deren Einsatz für den Schöllsverein mittels Gemeinderatsbeschluss gedeckt ist und weiters die Zusage gegeben wird, dass der Schöllsverein bei zukünftigen Investitionen und Aufgaben von der Gemeinde unterstützt wird und der Obmann so wie bisher die Hilfe der Gemeindemitarbeiter beanspruchen kann.

Der Bürgermeister befürwortet das Ersuchen des Schöllsverein-Obmannes, weil durch diesen Vorschlag kein Geldfluss notwendig ist und die Gemeinde den Schöllsverein durch die Bereitstellung der Arbeitsleistungen sehr unterstützt. Da die Inanspruchnahme der Gemeindemitarbeiter durch den Schöllsverein ja mit Maß und Ziel erfolgt, entsteht auch kein personeller Mehraufwand für die Gemeinde.

Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch erklärt, dass er diese Lösung ebenfalls befürwortet.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dem Schöllsverein Mogersdorf eine Subvention in Höhe der unbaren Leistungen der Gemeindemitarbeiter von ca. € 3.100,-- zu gewähren und die Zusage zu geben, dass der Schöllsverein bei zukünftigen Investitionen und Aufgaben von der Gemeinde unterstützt wird und der Obmann so wie bisher die Hilfe der Gemeindemitarbeiter beanspruchen kann.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 10. TO:

.) Der Bürgermeister gibt den voraussichtlichen Termin für die nächste Gemeinderatssitzung mit 20.12.2017 bekannt.

.) OAR Granitz berichtet über einen Mieterwechsel in einer Gemeindewohnung (Wohnung im Dachgeschoss des Gemeinde-Feuerwehr- und Musikhauses);

.) OAR Granitz berichtet über den Besuch der Schulkinder der 3. und 4. Klasse im Gemeindeamt. Die Besuche haben schon jahrelange Tradition und die Kinder freuen sich immer sehr über die Informationen die sie über die Gemeinde erhalten. Bei ihrem Besuch haben sie aber auch eine Wunschliste an den Bürgermeister mit folgenden Wünschen mitgebracht:

- Die fußballbegeisterten Buben haben leider keine Möglichkeit in der Heimatgemeinde bei unserem Fußballverein zu trainieren oder zu spielen
- Wir wünschen uns, dass der Tennisverein auch für uns Kinder Trainingsangebote schafft.
- Leider gibt es in Mogersdorf keinen Eislaufplatz, Den wünschen wir uns sehr.
- Ein Funcourt wäre eine tolle Möglichkeit für uns Kinder uns zu treffen und gemeinsam Sport zu betreiben.
- Der Spielplatz wird leider auch von Hunden als Platz fürs Gassi gehen genutzt.
- Da der Radweg vor der Grenze zu Ungarn nicht asphaltiert ist, ist er für uns Kinder sehr gefährlich.
- In unserer Klasse ist es sehr finster. Vor allem jetzt in der dunklen Jahreszeit. Wir wünschen uns eine bessere Beleuchtung, damit wir gut lernen können.
- Am Gang ist es immer sehr kalt und es zieht bei den Fenstern herein.
- Beim Schulhaus bröckelt der Putz von der Mauer. Das sieht nicht schön aus. Manchmal ist auch schon ein Ziegel vom Dach gefallen, wenn starker Wind weht. Das ist sehr gefährlich für uns, da wir in der Pause immer draußen spielen.

Der Bürgermeister hält fest, dass das Schuldach im Frühjahr kontrolliert wurde und lose bzw. fehlende Dachziegel ergänzt wurden. Der Austausch der Fenster im Gang ist als dritte Phase der Fenstererneuerung in der ganzen Schule für das Finanzjahr 2018 vorgesehen. Die Beleuchtung der Klassenzimmer soll mittels einer modernen LED-Beleuchtung ebenfalls 2018 verbessert werden.

Mit den Obmännern der Fußballvereine, des Tennisklubs und des Eissportvereines wird er Gespräche über die Möglichkeiten führen.

In den nächsten Tagen wird er die Schulkinder besuchen und deren Wünsche dort besprechen.

.) OAR Granitz berichtet über die Besprechungen betreffend die Sanierung der Landesstraßenbrücke (L116) über die Lafnitz. Im Zuge der Brückensanierung könnte diese mit einem Radweg verbreitert werden. Der Radweg könnte dann auch als Landesstraßen-Begleitradweg bis zu den Ringofenhäusern ausgebaut werden. Ein Antrag wurde ans Land gestellt.

.) OAR Granitz berichtet, dass nun von der Gemeinde auch ein Antrag bezüglich der Sanierung der Rustenbachbrücke gestellt wurde, weil trotz Zusage vom Obmann des Lafnitz-Regulierungsverband bisher nichts zur Sanierung der Brücke unternommen wurde.

.) Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch berichtet, dass es beim Laternenfest durch Autofahrer zu Störungen gekommen ist. Zur Absicherung dieser Veranstaltung sollte in Zukunft die Polizei oder Feuerwehr vor Ort sein.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass in den letzten Jahren immer Polizei vor Ort war, warum das diesmal nicht der Fall war, wird er eruieren. Auf jeden Fall soll das nicht wieder vorkommen.

.) Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch berichtet, dass der Bodenstrahler beim Dorfkreuz wieder ausgefallen ist und andere Straßenlampen scheinbar Wackelkontakte haben, weil sie immer wieder zeitweise ausfallen.

.) Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch erkundigt sich über die Umsetzung eines WLAN-Zuganges auf dem Hauptplatz.

OAR Granitz berichtet, dass er schon mit einer Firma darüber gesprochen hat.

OAR Granitz ersucht aber, dass dieser Gemeinderatsbeschluss überdacht werden sollte, weil auf dem Hauptplatz in Mogersdorf keine dauerhafte große Besucherfrequenz vorhanden ist. Wer sollte da das WLAN nutzen? Für wirklich dringende Internetrecherchen haben jene die sich gerade auf dem Hauptplatz in Mogersdorf befinden sicher eigene mobile Zugänge und werden keinen WLAN-Zugang benötigen.

.) Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch erkundigt sich, ob bei der Schieberkreuzung bei der neuen Wasserleitung beim Friedhof ein Schacht errichtet wird, damit die Absperreinrichtungen besser geschützt sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass er sich mit dem Planer DI Mikovits darüber besprechen wird.

.) Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch zeigt ein Foto vom Haus Wallendorf 124. Durch den Abbruch des Nachbarhauses Wallendorf 25 ist diese Hausfront frei geworden und sehr unansehnlich.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass der Abbruch des Hauses Wallendorf 25 erst in der Vorwoche durchgeführt wurde. Mit der BIO-Fernwärme wurden bereits Gespräche geführt, damit die Fernwärmeleitungen ansehnlich verkleidet werden. Bezüglich der Elektroleitungen

wurde mit der Fa. Zotter schon gesprochen. Bezüglich der Fassade sollte überlegt werden ob nicht das Dach einen Vorsprung erhalten sollte. Dazu wäre es aber notwendig mit den Nachbarn über den Zukauf eines Grundstreifens zu sprechen, weil die Grundgrenze unmittelbar entlang der Mauer verläuft.

Der Bürgermeister ersucht GR Mario Uitz seiner Mutter und seinem Onkel den Sachverhalt zu berichten.

GR Martin Scheuchenpflug kommt zur Sitzung.

.) Vizebürgermeister Wolfgang Deutsch erinnert an das Ersuchen des Pensionisten-Verbandes zur Errichtung eines Behindertenparkplatzes vor dem Haus Wallendorf 124. OAR Granitz erklärt, dass beim unmittelbaren Vorplatz ein Löschwasserbehälter besteht. Der Bürgermeister erklärt, dass in der Kurve die Anlage eines Behindertenparkplatzes nicht sehr einfach sein wird. Behindertenparkplätze auf öffentlichen Straßen müssen bewilligt werden. Auch im Bereich des Dorfkreuzes gibt es nur wenig Platz.

.) GR Harald Simandl erkundigt sich über die Ausführung des Parkplatzes beim Seiteneingang beim Friedhof.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Parkplatz als Schotterparkplatz vorgesehen ist.

.) GR Harald Simandl berichtet, dass es Fragen gibt, warum trotz eines Vizebürgermeisters aus Wallendorf in diesem Ortsteil ein Ortsvorsteher installiert wurde.

Der Bürgermeister hält fest, dass die Funktion eines Ortsvorstehers Vertraute des Bürgermeisters inne haben. Durch die Installierung der Ortsvorsteher in Wallendorf und in Deutsch Minihof entstehen keine zusätzlichen Kosten, weil beide Mitglieder im Gemeindevorstand sind und keine zusätzliche Entschädigung erhalten.

.) GR Mario Uitz berichtet, dass vor dem abgetragenen Haus Wallendorf 25 ein kaputter Regenablaufschacht besteht.

.) GR Josef Lex berichtet, dass manchen Eltern das Essen für die Kinder in der Nachmittagsbetreuung zu teuer ist.

Der Bürgermeister hält fest, dass das Essen derzeit € 5,- pro Einheit beträgt. Mit dem derzeitigen Liefergastwirt wurde das schon besprochen und dieser hat mitgeteilt, dass ein geringerer Preis kalkulatorisch nicht möglich ist. Andere Gastwirte zeigen kein Interesse an der Belieferung. Der Verein VAMOS aus Minihof Liebau könnte ein Mittagessen für Kinder nicht unter € 7,- bis € 8,- liefern. Sollte es soziale Bedürfnisse geben, müsste über eine Unterstützung nachgedacht werden.

.) GR Klaus Peter ladet die Gemeinderäte zur Krippeneröffnung in Deutsch Minihof ein. Der Reinerlös wird wieder für das Elisabethheim in Jennersdorf gespendet.

.) GR Wilhelmine Raimann ersucht, dass die Gemeinderatssitzungen ab 2018 donnerstags eingeteilt werden. GV Michael Glantsching würde sich dadurch leichter tun, weil er mittwochs immer um 18.45 Uhr Seminare in Eisenstadt hat. Dabei darf er aber nicht öfter als 3mal im Jahr fehlen.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass donnerstags aus seiner Fraktion zwei Gemeinderäte ausfallen würden, weil diese da immer Termine hätten. Außerdem hält er fest, dass GV Glantsching eine laufende monatliche Entschädigung erhält und er sich daher für die Gemeindefristen Zeit nehmen müsste.

Ende: 21.15 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Martina Maurer, Wilhelmine Raimann)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: